

11.01.2017 - 14:50 Uhr

Media Service: USR III: SMI-Firmen zahlen gleich viel oder mehr Steuern

Zürich (ots) -

Der überwiegenden Mehrheit der 20 Unternehmen des Swiss Market Index bringt die Unternehmenssteuerreform III (USR III) keine steuerliche Entlastung. Zu diesem Resultat kommt eine Umfrage der «Handelszeitung» bei allen SMI-Firmen. So rechnen die Industriefirmen ABB und Swatch, der Nahrungsmittelmulti Nestlé sowie die Basler Pharmariesen Novartis und Roche mit einer bestenfalls gleichbleibenden Steuerbelastung. Die Versicherer Swiss Life und Zurich sowie der Agrochemiekonzern Syngenta gehen gar von einer Mehrbelastung aus. Positive steuerliche Effekte erwarten bloss Julius Bär, Swisscom und Swiss Re. Die beiden Grossbanken UBS und Credit Suisse machten keine Angaben über die Auswirkungen der Reform auf das Unternehmen.

Die HZ-Umfrage widerspricht Behauptungen der Reformgegner, dass Grosskonzerne mit der Reform Steuergeschenke in Milliardenhöhe erhalten. Laut Experten sinkt die Steuerlast vieler Grossfirmen nicht, weil diese bereits heute stark von den Privilegien für Spezialgesellschaften wie Holdings profitieren. Von einer sinkenden Steuerbelastung geht dagegen das Gros der Firmen der MEM-Industrie aus. Ebenfalls profitieren Axa Winterthur, Raiffeisen und die Swiss gemäss eigenen Angaben von der Reform.

Kontakt:

Nähere Auskunft erhalten Sie unter Tel: 043 444 57 77

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009535/100797794> abgerufen werden.